



**Vertriebsniederlassung  
in Seewalchen eröffnet**

**Seite 4**

**Raxofix erste Wahl für  
Kölner Seniorenheim**

**Seite 6**



**Liebe Journal-Leser,**

1995 stellt Viega den ersten Pressverbinder aus Kupfer für Trinkwasser und Heizung vor. Drei Jahre später erfolgt die Zulassung für Gas. Der Siegeszug der Pressverbindungstechnik in Deutschland und Österreich beginnt. Mittlerweile gibt es Presssysteme aus den unterschiedlichsten Werkstoffen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Die Presstechnik ist jedoch schon lange keine spezifisch rein „europäische“ Verbindungstechnik mehr. Als wir Anfang 2000 die ersten Schritte mit dem Kupferrohrsystem „ProPress“ – in Österreich als Profipress bekannt – auf dem US-amerikanischen Markt machten, gehörte die Eastman Kodak Company zu einem

der ersten Unternehmen, die wir für diese Verbindungstechnik gewinnen konnten. Schnell und sicher – das sind laut Kodak die ausschlaggebenden Gründe. Mittlerweile setzt das Unternehmen seit zehn Jahren auf diese Technik (siehe Seite 10). Und da sind sie nicht die einzigen: Betreiber von Fußballstadien, Schulen, Krankenhäusern, Hotels oder Industrieanlagen setzen auf die Pressverbinder „made by Viega“ – und das weltweit.

Schnell und sicher – das waren auch die Gründe für den Einsatz des neuen Raxofix-Systems in einem neuen Seniorenheim, das in Köln-Buchforst entsteht. Das Zentrum soll nach Fertigstellung im Frühjahr 2011 über 56 Pflegeplätze und zehn Wohnungen verfügen. TGA-Fachplaner Holger Münchrath zeigt sich insbesondere von den durchflussoptimierten Verbindern überzeugt, Installateur Ulrich Miebach vor allem von der einfachen Verarbeitung (ab Seite 6). Denn mit Raxofix konnte die Presstechnik für Kunststoffrohre nochmals verbessert werden.

Die Presstechnik ist nach über 15 Jahren aktueller denn je. Denn sie vereint, wofür unsere Branche weltweit steht: Qualität und Innovationskraft. Und darauf können wir stolz sein.

Ihr

Karl-Heinz Maier

Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Ausland



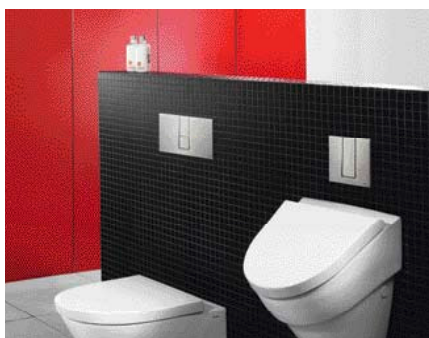
4

**3 Viptool: eigenständig im Internet****4 Eröffnung: neue Vertriebsniederlassung mit Seminarbereich****6 Raxofix: Hygiene im Seniorenheim**

6

**8 Sanpress-Rohr 1.4521: gleichwertig im Einsatz****10 ProPress: Kompetenz im Ausland****11 Fonterra: passt im Aufbau**

14

**12 Fonterra: überzeugt im Dachgeschoss****14 Advantix Top: überzeugt im Einbau**

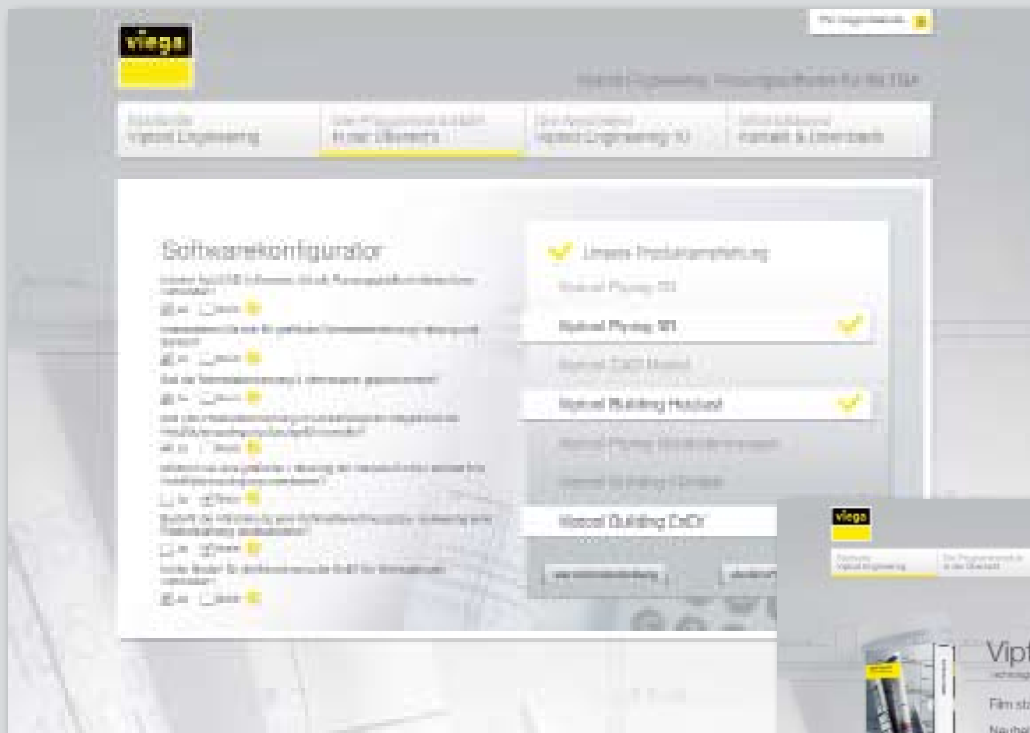
18

**16 Multiplex Trio F: komfortabel im Bad****18 Visign for Style: glanzvoll im Bad****20 Seminare: Inhalte und Termine**

Alle wesentlichen Infos konzentriert im Internet:

# Website Viptool freigeschaltet

Das Software-Paket Viptool Engineering gehört zu den wichtigsten Planungstools in der SHK-Branche. Anwenderfreundlich und praxisnah dient es beispielsweise der Auslegung von Rohrleitungs- und Flächentemperiersystemen, der Heizlastberechnung oder der 3D-Badplanung. Über dieses Leistungspaket und die vielen darüber hinausgehenden Möglichkeiten informiert Viega jetzt auf der Homepage mit einer eigenen Microsite.



Typische Momentaufnahmen von der Viptool-Microsite: Genauso übersichtlich und interpretationsfrei wie das Gesamtmenü präsentiert (unten), findet der Anwender die individuell zu ihm passende Software-Konfiguration (links).



Klar gegliedert, übersichtlich im Aufbau und vor allem interaktiv – das sind die wesentlichen Merkmale, die diese Infosite auszeichnen. Und so springen bereits beim Öffnen der Website drei entscheidende Menüpunkte sofort ins Auge:

- ein Link zu einem umfassend informierenden Film über Viptool Engineering insgesamt,
- ein Link zu den Neuheiten 2010, zu denen auch bedarfsorientierte Updates gehören, und
- ein Link zum Software-Konfigurator, über den sich jeder User durch Beantworten von nur sieben klaren Fragen seine individuell passende Planungskonfiguration zusammenstellen kann.

Diese Klarheit in der Information zieht sich bis hin zu verschiedenen Updates, die jetzt (unter dem Menüpunkt „Informationen“) ebenfalls per Mausklick direkt heruntergeladen werden können. Womit sich – im Ergebnis – die Anwender dank dieser „Vorarbeit“ statt auf Software-Pflege und Ähnliches optimal auf das konzentrieren können, was ihr Tagesgeschäft ist: die qualifizierte und fachgerechte Haustechnikplanung mit Viega.

■ Weitere Infos unter [www.viega.de/Viptool](http://www.viega.de/Viptool)

## Kundenurteil zur Planungssoftware

- Rainer Fehres von der Zeit & Kirst GmbH (Bernkastel-Kues) suchte eine ebenso praxisnahe wie wirtschaftliche Planungssoftware: „Überzeugt hat mich bei Viptool vor allem das vollwertige CAD, das schon mit Grundkenntnissen genutzt werden kann. Ein weiterer Vorteil ist die grafische Darstellung des Wasseraustausches, um die Trinkwasserhygiene abzusichern.“
- Im Planungsbüro „ISW Ingenieur GmbH Schmidt & Willmes“ (Arnsberg) ist André Schnorbus für IT und Systemadministration verantwortlich: „Seit 2003 setzen wir Viptool ein – auch, weil es komplett in AutoCAD integriert und so bis zur Übernahme der Rechenarbeiten entsprechend einfach zu nutzen ist. Außerdem bietet Viega für diese Software einen exzellenten Support.“

Vertriebsniederlassung mit Seminarbereich in Seewalchen:

# Noch mehr Nähe und Service in Österreich



Strategisch guter Viega Standort: Seewalchen liegt nur wenige Minuten von der Westautobahn A1 zwischen Linz und Salzburg entfernt.

**Heimisch ist Viega schon lange in der österreichischen Sanitär- und Heizungsbranche, und jetzt gibt es auch ein räumliches Zuhause. Letzten Monat wurde die neue Vertriebsniederlassung mit Seminarbereich in Seewalchen am Attersee feierlich eröffnet.**

Als Heinz-Bernd Viegener, Mitinhaber und Geschäftsführer von Viega, gemeinsam mit Konrad Oberpeilsteiner, dem Regionalvertriebsleiter Österreich, das gelbe Band zerschnitt, spiegelten sich Freude und Optimismus in den Gesichtern der Gastgeber. Der neue Standort in Seewalchen am Attersee ist geografisch gut gewählt, und die Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von der Vertriebsniederlassung mit Seminarbereich.

### **Direkter Dialog mit den Kunden**

„Unsere Vertriebsniederlassung, die wir heute eröffnen, ist ein neuer Baustein in einer jahrzehntelangen guten Verbindung des österreichischen Marktes zu unserem Unternehmen“, erklärte Heinz-Bernd Viegener, Inhaber des weltweit erfolgreichen Unternehmens. Er ist ein guter Kenner der hiesigen Sanitär- und Heizungsbranche und betonte, „dass gerade dem österreichischen Markt eine Vorreiterrolle in der Akzeptanz innovativer Entwicklungen zukommt. In Österreich

trafen wir von Anfang an auf kompetente, qualitätsbewusste und innovationsorientierte Fachpartner, die uns die Chance gaben, uns mit unseren Kernwerten Qualität, Innovationsstärke und Kundennähe zu beweisen.“

Sein Dank ging an Fachgroßhändler, Fachhandwerker und TGA-Fachplaner gleichermaßen. Viega wird auch in Zukunft Tag für Tag durch Leistung als zuverlässiger Partner an ihrer Seite stehen.

### **Eröffnung mit Ehrengästen**

Bei der Eröffnung mit von der Partie waren Markus Heinze, Präsident des ÖVSHG, Magistra Jasmin Holter-Hofer, Vorstandsmitglied von OaseBad sowie zahlreiche Pressevertreter.

### **Ansprechpartner vor Ort**

Mit der Vertriebsniederlassung mit Seminarbereich in Seewalchen ist ein neuer Baustein der Kundennähe wahr

geworden. Ab sofort gibt es im oberösterreichischen Bezirk Vöcklabruck, dem Tor zum Salzkammergut, zwei Ansprechpartner vor Ort: Anita Böckl und Dirko Bergmann kümmern sich um Auftragsbearbeitung und stehen ebenfalls für alle Fragen zur Verfügung.

### **Präsentation der Viega Systemwelt**

In die Vertriebsniederlassung integriert ist ein Ausstellungs- und Seminarbereich auf gut 330 Quadratmetern. Hier ist der richtige Platz für Dialog, Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung. Dabei sind sowohl Fachhandwerker als auch Planer angesprochen, im lebhaften Austausch zu bleiben und vom Informationstransfer zu profitieren.

Im Schauraum selbst beeindruckt die Präsentation verschiedener Exponate. Breiter Raum ist zum Beispiel für die Präsentation von Raxofix reserviert: Die innovative raxiale Verbindungstechnologie wird ausführlich vorgestellt, und auch hier gilt wie bei allen Exponaten: Anfassen erwünscht!

### **Alle Exponate zum Ausprobieren**

Vier Fonterra-Exponate, die hinter dem großen Schultisch für etwa 25 Personen frei im Raum stehen, erklären praxisnah und mit Musteranwendungen in Schaukästen, wie das Flächentemperiersystem vor Ort verarbeitet werden muss.

Außerdem nimmt das Thema Design einen besonderen Stellenwert ein. Auf rund fünf Quadratmetern werden die Designlinien präsentiert: die Betätigungsplatten Visign for More und Visign for Style genauso wie Visign-Duschrinnen. Bei den Betätigungsplatten gibt es in der neuen Vertriebsniederlassung die ganze Bandbreite an Material- und Designvarianten zu sehen: von Kunststoff über Metall bis hin zu Glas.

Hinzu kommen die Badewannengarnituren Multiplex Trio F für Bodenbefüllung und Multiplex Trio E für die elektronisch gesteuerte Befüllung der Badewanne.

Zu den weiteren Exponaten zählen die Advantix-Bad- und -Bodenabläufe. Vorwandssysteme mit Sichtfenstern zeigen zudem, was Systemangebote leisten können.

Im zweiten Raum nimmt die Werkbank einen wichtigen Platz ein. Sie bietet viel Platz für die Praxis, lädt zum Anfassen und individuellen Testen der Produkte ein.

### **Eigenes Seminarangebot für Partner**

So bietet das neue – auch räumliche – Zuhause von Viega in Österreich eine Menge Vorteile für die Partner. Und das zeigt sich nicht zuletzt in den kompetenten Schulungen und Weiterbildungen, die in Seewalchen angeboten werden.

- Alle Infos dazu bieten der beiliegende Flyer und die Themenvorschau auf Seite 20.



**Heinz-Bernd Viegener (Dritter von links), Mitinhaber und Geschäftsführer von Viega, zusammen mit Konrad Oberpeilsteiner (ganz links), daneben die Gastredner Marius Heinze und Jasmin Holter-Hofer.**



**Nähe zum Kunden: Die Vertriebsniederlassung mit Seminarbereich bietet Infos und Weiterbildung.**

**Feierliche Eröffnung mit dem symbolischen Schnitt durch das „gelbe Band“.**



Geringere Nennweiten, zudem noch wirtschaftlicher:

# Raxofix unterstützt im Seniorenheim den Erhalt der Trinkwassergüte

**Bei der Planung von Seniorenwohnanlagen, Altenheimen oder Krankenhäusern steht aufgrund der Bewohnerstruktur das Thema Hygiene ganz vorn. Auch, wenn es um die Güte des Trinkwassers geht. Beim Neubau eines Alten- und Pflegeheimes in Köln-Buchforst, durchgeführt durch die GAG Immobilien AG, wird deshalb auf den weitläufigen Etagen nur das durchflussoptimierte Rohrleitungssystem Raxofix von Viega eingesetzt.**

Im März 2011 soll das großzügige Haus an der Kopernikusstraße mit 56 Pflegeplätzen sowie einer Wohngruppe mit zehn Wohnungen bezugsfertig sein. Das dahinter stehende Konzept ist mehrstufig angelegt, vom eigenständigen Wohnen über die Betreuung bis zur Pflege können die Bewohner so in ihrer angestammten Umgebung bleiben. Genauso anspruchsvoll ist die Umsetzung, für die in jeder Hinsicht der hohe Krankenhausstandard gilt. Ent-

sprechend differenziert plante Dipl.-Ing. Holger Münchrath vom Ingenieurbüro Gassen (Köln-Brück) die Trinkwasser-Installationen: „Nach der hygieneorientierten Auslegung mit kurzen durchgeschliffenen Leitungswegen wurde das gesamte Konzept mit dem Gesundheitsamt abgestimmt. Beispielsweise wurde gemeinsam festgelegt, wo idealerweise noch Probenahmeventile zur einfachen Beprobung der Trinkwassergüte installiert werden.“

Miebach-Geschäftsführer Ulrich Miebach (von rechts), TGA-Fachplaner Holger Münchrath, Viega Kundenberater Wolfgang Lapp und Bauleiter Helmut Schönenstein haben einen sehr genauen Plan, wie Installation und Betrieb der Trinkwasseranlage in dem Neubau optimalerweise auszusehen haben.



## „Absolut überzeugendes System für die Trinkwasser-Installation!“

Entsprechend begeistert reagierte TGA-Fachplaner Münchrath auf den von SHK-Meister Ulrich Miebach (Miebach-Haustechnik, Overath) initiierten Einsatz des Rohrleitungssystems Raxofix für die Anbindeleitungen in der Trinkwasser-Installation. Miebach: „Aus trinkwasserhygienischen wie wirtschaftlichen Gründen ist das Rohrleitungssystem gerade in solchen Objekten absolut überzeugend. Denn dank der durchflussoptimierten Verbinder können wir mit geringeren Nennweiten arbeiten. So reduziert sich das Volumen der Anlage – und kostengünstiger wird die Installation außerdem.“

## Einfache Verarbeitung ohne Kalibrieren!

Hinzu kommt die einfachere Verarbeitung, betont in dem Zusammenhang Miebach-Bauleiter Helmut Schönenstein: „Von der Rolle verlegt, können die Rohrverbindungen ohne Kalibrieren oder Entgraten verpresst werden. Das spart bei der Vielzahl der Sanitäranlagen auf dieser Baustelle erheblich Arbeitszeit ein.“



Großzügig nach dem anspruchsvollen Krankenhausstandard gebaut: das neue Seniorenheim in Köln-Buchforst.

Vor allem, weil die Fachhandwerker des Overather Unternehmens sich ansonsten kaum auf das neue Rohrleitungssystem einstellen mussten: Seit Jahren sind formstabile Sanfix Fosta-Anbindeleitungen in Heizungs- und Sanitär-Installationen an der Tagesordnung, also auch die Presswerkzeuge vorhanden und die notwendigen Arbeitsschritte eingeübt.

Genauso qualifiziert wie diese handwerklichen Fähigkeiten ist im Übrigen auch die Haltung eines jeden Mitarbeiters bei Miebach gegenüber dem Thema Trinkwasserhygiene. Durch

regelmäßige Schulungen sensibilisiert, ist es für sie beispielsweise auch auf der Kölner Baustelle selbstverständlich, jedes offene Rohrende mit einem Stopfen zu schützen, Verbinder bis zur Verarbeitung in der Beutelverpackung zu lassen oder die Trinkwasseranlage nur mit Druckluft auf Dichtheit zu prüfen und erst unmittelbar vor Bezug des Gebäudes in Betrieb zu nehmen.

■ Weitere Infos unter [www.viega.at/Referenzen](http://www.viega.at/Referenzen)  
[www.miebach-haustechnik.de](http://www.miebach-haustechnik.de) und [www.ibgassen.de](http://www.ibgassen.de)



Trinkwasserhygiene schon im Rohbau: Jedes Rohrende wird selbstverständlich mit einem Stopfen gegen eindringenden Schmutz abgesichert.



Übergänge von metallenen Rohrleitungssystemen wie von Sanpress Inox auf Raxofix sind so kompatibel wie flexibel im Viega System möglich.

Trinkwasser-Installationen kalkulationssicher und einfach zu verarbeiten:

# Sanpress-Rohr 1.4521 – „gleich“ und „wertig“ und „gleichwertig“ zugleich

**Mit dem Sanpress-Rohr 1.4521 hat Viega ein nach ÖVGW geprüftes Edelstahl-Rohrleitungssystem zu bieten, das in Zeiten schwankender Rohstoffpreise durch hohe Kalkulationssicherheit überzeugt. Für Fachhandwerker aber mindestens genauso wichtig: Das Sanpress-Rohr 1.4521 ist absolut gleichwertig zu den Edelstahl-Rohrleitungssystemen aus dem Werkstoff 1.4401.**

Auf vielen Baustellen ist das entscheidend, wenn beispielsweise in den Ausschreibungen im Leistungsverzeichnis noch mit dem Werkstoff Nr. 1.4401 ausgeschrieben wurde und der Fachhandwerker stattdessen das Sanpress-Rohr 1.4521 einsetzen möchte, muss er die Gleichwertigkeit seines Änderungsvorschlags zur technischen Spezifikation entsprechend nachweisen. Das kann unter anderem durch ÖVGW-Zertifikate – wie sie z.B. für die Viega Systeme Sanpress und Sanpress Inox vorliegen – geschehen. Ebenfalls zulässig sind die Prüfberichte einer anerkannten Stelle – wie der Beschluss vom ÖVGW zur Gleichwertigkeit der Werkstoffe 1.4521 und 1.4401 – oder die technischen Beschreibungen der Einsatzbereiche, die man aus dem Viega Praxishandbuch kennt. Für das Sanpress-Rohr 1.4521 können die entsprechenden Nachweise daher auch direkt aus dem Internet heruntergeladen werden.

Dieser einfache Nachweis der Gleichwertigkeit ist gerade für häufig unter Kostendruck stehende Projekte besonders interessant: Nickelfrei unterliegt das Viega Rohrleitungssystem viel weniger den Preisschwankungen des

Rohstoffmarktes als die Edelstahlqualität 1.4401 – und ist trotzdem genauso zu verarbeiten. Auch in den Anwendungsbereichen gibt es keine Unterschiede (s. Kasten rechts).

### Breite Anerkennung

Diese wirtschaftliche Praxisnähe hat in den vergangenen Monaten nicht nur auf verschiedenen Baustellen überzeugt (s. Kasten). Genauso fand das neue Rohrleitungssystem von Viega in der Fachwelt Anklang. Zahlreiche anerkannte Branchenmagazine berichteten ausführlich über den alternativen Werkstoff und seine Möglichkeiten: „Ausgezeichnete Alternative – Nicht rostender ferritischer Stahl für die Trinkwasser-Installation“ lautete beispielsweise einer der Fachbeiträge von namhaften Experten aus der Edelstahlbranche.

Und Gert Weiß, Abteilungsdirektor Produktservice der ThyssenKrupp Nirosta GmbH, bestätigte in einem Interview: „Rohre aus ferritischem Chromstahl 1.4521 sind absolut gleichwertig!“ So lassen sie sich beispielsweise auch wie die „alten“ Edelstahlrohre in Trinkwasser-Installationen aus dem Werkstoff 1.4401 mit allen zugelassenen Desin-

fektionsverfahren, Konzentrationen und Einwirkzeiten gemäß TrinkwV, ÖVGW und ÖNORM in den angegebenen Zeiten desinfizieren.

- Weitere Informationen finden Sie unter [www.viega.at/SanpressRohr1.4521](http://www.viega.at/SanpressRohr1.4521)



### In der Praxis bewährt: ein Blick nach Deutschland

Das Viega Rohrleitungssystem Sanpress-Rohr 1.4521 hat sich innerhalb kürzester Zeit vor allem auf den (Groß)-Baustellen durchgesetzt, wo neben der hochwertigen Qualität ebenso hohe Wirtschaftlichkeit gefordert war – und das gewissermaßen bundesweit:

Verarbeitbarkeit wie gewohnt und die Integration in den allgemeinen Viega Systemverbund.

In der exklusiven Wohnanlage „Lister Gracht“ in Hannover sind alle Trinkwasser-Rohrleitungen aus dem neuen Edelstahl-Rohrleitungssystem Sanpress-Rohr 1.4521 aufgebaut worden. TGA-Fachplaner Marc Schulz: „Durch die bestätigte Gleichwertigkeit konnte die ursprüngliche Ausschreibung entsprechend abgeändert und mit dem Sanpress-Rohr 1.4521 auch noch ein gewisser Kostenvorteil erzielt werden.“



Mit der „Messehalle 11“ entstanden in Frankfurt am Main 23.200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche auf höchstem Niveau. Um trotz der langen Bauzeit immer Kalkulationssicherheit zu haben, entschied sich die Firma Lausser als Generalunternehmer TGA für das kurz zuvor in den Markt eingeführte Sanpress-Rohr 1.4521, aus dem insgesamt 13 km Trinkwasser-Rohrleitungen in den Dimensionen 15 bis 108 mm aufgebaut wurden.



Über 3.000 m lang sind die Keller-vertei- und Steigeleitungen aus dem Sanpress-Rohr 1.4521, die im neuen Bundesliga-Stadion von „1899 Hoffenheim“ installiert wurden. Für den verantwortlichen Heizungs- und Sanitärtechniker Uwe Brenner waren dafür drei Argumente entscheidend: die Gleichwertigkeit des Werkstoffs, die



### Verarbeiten? Wie gewohnt!

Das Rohrleitungssystem Sanpress-Rohr 1.4521 ist „gleichwertig“ zu den Edelstahlsystemen aus dem Werkstoff 1.4401. Aber: Ist „gleichwertig“ in der Praxis wirklich genauso wie „das Gleiche“? Auf jeden Fall, bestätigt Viega mit entsprechenden Prüfzeugnissen und Nachweisen. Stimmt, bestätigen die Fachhandwerker, die das Sanpress-Rohr 1.4521 jeden Tag verarbeiten.

Das Sanpress-Rohr 1.4521 kann dabei in Kombination mit den Viega Pressverbindern aus Rotguss und Edelstahl uneingeschränkt für alle Trinkwasser eingesetzt werden. Sollen Rohrleitungsnetze für Sondermedien (Medienliste unter: [www.viega.de/SanpressRohr1.4521](http://www.viega.de/SanpressRohr1.4521)) installiert werden, unterstützt Viega die Planung zusätzlich. Einfach die Werkstoffbeständigkeit kurz anfragen, und schnell und kompetent kommt die entsprechende Empfehlung!



**Ablängen?** Geschieht mit dem gleichen Rohrschneider, der bisher auch für Edelstahlrohre eingesetzt wurde.



**Biegen?** Wie üblich bis zur Dimension 28 mm.



**Entgraten?** Nicht anders als bisher auch – dieselben Handgriffe mit demselben Werkzeug.



**Verpressen?** Durch den Systemverbund mit den ohnehin vorhandenen Viega Presswerkzeugen und -backen.

Neue Stickstoffleitung in New York:

# Installation ohne Produktionsstillstand

**Ein Leck in einer bestehenden unterirdischen Stickstoffleitung kostete Kodak 2.200 Dollar täglich. Schnelle und unproblematische Hilfe war gefragt. Die Lösung hieß ProPress, in Deutschland unter dem Namen Profipress bzw. Sanpress Inox auf dem Markt.**



**Länderspezifischer Name und länderspezifische Dimensionen – gleicher Nutzen für die Kunden: Das Rohrleitungssystem ist in Deutschland unter dem Namen Profipress bzw. Sanpress Inox bekannt.**

**Kodak arbeitet seit der Markteinführung in den 1990er Jahren mit ProPress Kupfer.**

Schon in den 1990er Jahren, als die Armaturen zum ersten Mal vorgestellt wurden, begann Kodak als eines der ersten Unternehmen mit der Installation von ProPress. Wer hierzulande mit Profipress oder Sanpress Inox arbeitet, weiß die Qualitäten des Rohrleitungssystems zu schätzen.

Sitz der Eastman Kodak Company ist der Eastman Business Park in Rochester im Bundesstaat New York. Das Geschäftszentrum umfasst über 70 Gebäude auf fast 490 Hektar Fläche. Das entspricht einer Größe von rund 500 Fußballfeldern. Im Laufe der Jahre wurde der gesamte Gebäudekomplex flächendeckend mit ProPress ausgestattet.

## Jeder Stillstand ist teuer

Martin Leidy ist seit über 30 Jahren bei Kodak und sorgt dafür, dass die komplexe Anlage rund läuft. „Produktionsunterbrechungen sind teuer“, erklärt er. „ProPress erlaubt es uns, den Betrieb aufrechtzuerhalten und kostspielige Stillstandszeiten zu vermeiden. Da wir bei diesen Installationen nicht schweißen müssen, brauchen wir auch keine entsprechenden Genehmigungen, und das Risiko für unsere Installateure und die Ausrüstung entfällt.“

Genauso war es auch bei Reparaturarbeiten in einem 1,2 km langen Versorgungstunnel im Eastman Business Park – eine Aufgabe, die erhebliche Belüftungsprobleme mit sich brachte. „Wir haben in diesem Abschnitt ProPress Kupfer und Edelstahl verwendet“, zeigt sich Martin Leidy erleichtert. „Dadurch sind keine Schweißarbeiten mehr nötig. Das hat uns die Arbeit sehr erleichtert.“

## Installation in Rekordzeit

Gleichzeitig musste eine neue Stickstoffleitung im nördlichen Forschungskomplex installiert werden – und zwar unterhalb eines Gehwegs. Eingesetzt wurden 3-Zoll-ProPress-Edelstahlverbinder und -rohre. Ergebnis: Die Installation lief in Rekordzeit. Und das Fazit von Martin Leidy: „Bei einem anderen Produkt hätten wir dreimal so viel Zeit benötigt. Dank der Viega ProPress-Verbindungen haben wir bei laufendem Betrieb eine Anlage wie aus dem Bilderbuch bekommen.“

■ Weitere Infos unter [www.viega.at/Referenzen](http://www.viega.at/Referenzen)

Fonterra Reno-Bodenaufbau:

# Fonterra Reno – für jeden Boden der passende Aufbau

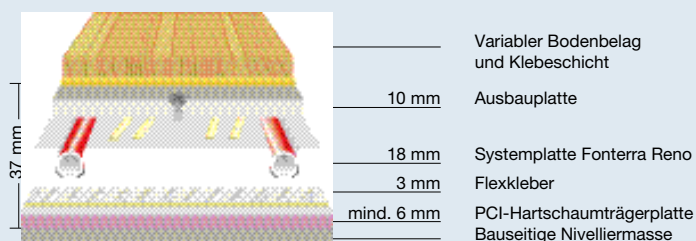
**Das Trockenbausystem Fonterra Reno ist zur Flächen-temperierung in der Sanierung wie im Neubau konzipiert. Die praxisgerechten Systemplatten, das selbst bei niedrigen Temperaturen leicht von der Rolle zu verlegende Polybuten-Rohr und die spezielle Fonterra-Vergussmasse zur Herstellung einer perfekten Oberfläche bei minimalem Aufbau haben wesentlich zum Erfolg dieses Viega Systems beigetragen.**

Trotz aller Praxisnähe sind aber auch bei der Installation dieses Systems einige bauseitige Rahmenbedingungen zu beachten. Dies betrifft unter anderem den Bodenaufbau, der eben, tragfähig und sauber sein muss. Ist das nicht der Fall, dann helfen diese Praxistipps:

■ Weitere Informationen und eine Checkliste zu den fachgerechten Bodenaufbauten finden Sie unter [www.viega.at/Fonterra](http://www.viega.at/Fonterra)

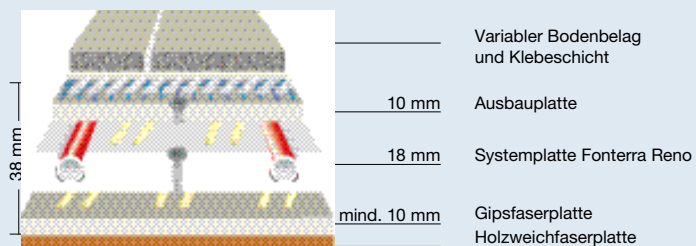
**Tipp 1:**

Ein unebener Boden wird bei der Renovierung mit bauseitiger Nivelliermasse ausgeglichen, auf die Trittschalldämmung wird verzichtet. Auf den Fonterra-Platten mit Ausbauplatten oder Vergussmasse arbeiten.



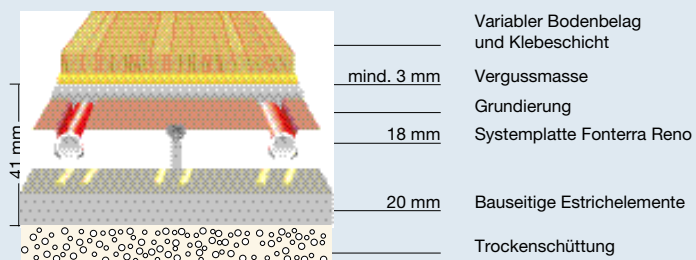
**Tipp 2:**

Der Boden ist bei einer Sanierung zwar eben, aber es fehlt die Trittschalldämmung. Abhilfe schaffen in diesem Fall als Unterbau für das Fonterra-System Gipsfaserplatten auf Holzweichfaserplatten.



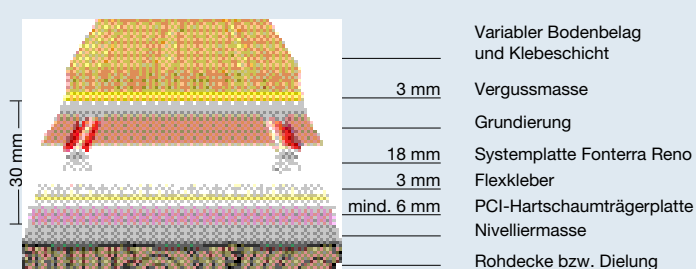
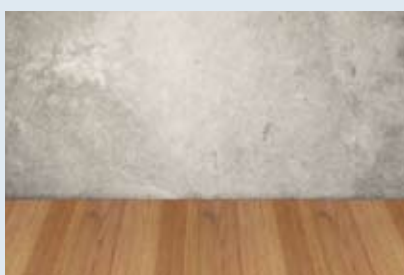
**Tipp 3:**

Sind im Neubau auf dem Rohfußboden Rohrleitungen verlegt, muss die Ebenheit durch eine Trockenschüttung und bauseitige Estrich-elemente (min. 10 cm Rohrüberdeckung!) hergestellt werden.



**Tipp 4:**

Häufig findet sich bei Sanierungen ein unebener Fußboden mit Holzdielen. Hier muss vor der Fonterra-Installation bauseits mit Nivelliermasse für Holzdielen und z. B. PCI-Platten ausgeglichen werden.



Fonterra in Dachschrägen:

# Fonterra – die überzeugende Kombination für wohlige Wärme und angenehme Kühle

*Flächentemperiersysteme sind die eleganteste Variante, um im Winter energiesparend zu heizen und im Sommer effizient zu kühlen: Durch den niedrigen Aufbau kann ein System wie Fonterra Reno sogar bei niedrigen Raumhöhen eingesetzt werden, und wenn beispielsweise beim Dachausbau Platz fehlt, wird Fonterra Reno kurzerhand mit Fonterra Side 12 an der Dachschräge kombiniert.*

Diese im Neubau wie bei Sanierungen mögliche Kombination der beiden Trockensysteme überzeugt sowohl den Fachhandwerker wie den Bauherrn:

- Da beide Trockenbausysteme auf dem gleichen Rohr (Polybuten, 12 x 1,3 mm) und ähnlichen Systemplatten basieren, können die unterschiedlichen Heizkreise problemlos an einem Verteiler zusammengeführt werden.
- Durch das selbst bei niedrigen Temperaturen leicht biegbare Fonterra-Polybuten-Rohr ist die schnelle Verarbeitung selbst bei ungünstigen Witterungsbedingungen – beispielsweise im Winter – möglich.
- Die Wandtemperierung mit Fonterra Side ist ebenso einfach auf einer bauseitigen Unterlattung aufgebracht wie eine normale Dachschrägenverkleidung mit Gipskartonplat-

ten. Die Rohre sind bereits in die Fonterra-Platten integriert und durch die Montage der glatten Plattenseite zum Raum sind keine zusätzlichen Spachtelarbeiten notwendig.

- Die Systemplatten von Fonterra Reno bauen dank der abgestimmten Vergussmasse und des geringen Rohrquerschnitts nur sehr niedrig auf. Außerdem muss sich der Nutzer aufgrund der vergossenen Oberfläche erst sehr spät im Bauverlauf entscheiden, welcher Bodenbelag aufgebracht werden soll.

### Hoher Kundennutzen

Wie groß der Nutzen dieser abgestimmten und damit entsprechend kostengünstigen „Installations-Kombi“ aus dem Fonterra-Systemverbund ist, wird am Beispiel eines Kinderzimmers besonders deutlich: Der meist ohnehin

begrenzte Platz im Zimmer unter dem Dach ist optimal ausgenutzt, und durch die separaten Heizkreise von Boden- und Wandsystem kann der Fußboden-Heizkreis zur Deckung der Grundlast durchlaufen. Zeitgesteuert wird dann der zweite Heizkreis bedarfsgerecht zugeschaltet – und der Wunsch nach „warm spielen, kalt schlafen“ kann individuell und unkompliziert realisiert werden.

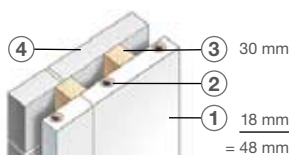
Im Umkehrfall, also wenn eine Kühlung gewünscht ist, weil sich das Zimmer aufgrund der Lage unter dem Dach schnell unangenehm aufheizt, überzeugt Fonterra Side durch die Kühlleistung: Während bei einem Flächentemperiersystem auf dem Boden von 20 W/m<sup>2</sup> Kühlleistung ausgegangen wird, sind es bei Wandsystemen bereits 35 W/m<sup>2</sup>!

Ein wichtiger „Nebeneffekt“ ist im Übrigen gerade in Kinderzimmern der dank Fonterra zusätzlich gewonnene



### Praxistipp

Bei der Auslegung von Temperierflächen werden die Dachschrägen häufig vergessen, obwohl sie ansonsten komplett ungenutzt sind. Da genau an diesen Schrägen aber das Trockenbausystem Fonterra Side 12 unkompliziert installiert werden kann, sollten verkaufsaktive Fachhandwerker ihre Endkunden bei jedem Dachausbau auf diese Möglichkeit der „unsichtbaren“ Raumtemperierung aufmerksam machen und sich so als kompetente Ratgeber rund um alle Fragen des Heizens und Kühlens profilieren.



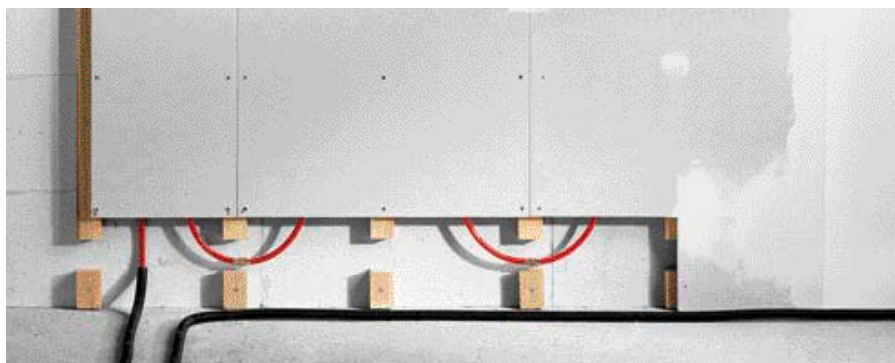
- 1 Wandheizplatte
- 2 Polybuten-Rohr, 12 x 1,3 mm
- 3 Unterkonstruktion (Lattung)
- 4 Mauerwerk

Wandaufbau Fonterra Side 12

Platz. Kein Heizkörper stört mehr an den ohnehin knapp bemessenen Wandflächen. Und: Kein spielendes Kind kann sich mehr an kantigen Heizkörper-Ecken oder vorstehenden Thermostatventilen

stoßen – was gerade junge Familien zweifellos besonders zu schätzen wissen.

■ Weitere Informationen finden Sie unter [www.viega.at/Fonterra](http://www.viega.at/Fonterra)



Auch im schwierigen Entwässerungsumfeld:

# Advantix Top stellt fachgerechte Inst

**Durch seine neue Konstruktion setzt der Viega Bodenablauf Advantix Top neue Maßstäbe in der Entwässerungstechnik: Die Bauhöhe ist je nach Ausführung von 85 bis 150 mm variabel – und trotzdem schützt immer mindestens 35 mm hohes Sperrwasser vor Geruchbelästigung. Das ist für den Fachhandwerker praktisch, der Endkunde wird es danken – und die Installation entspricht der zentralen Forderung der DIN 1986-100, nach der das Austreten von Kanalgasen vermieden werden muss.**



**Anpassungsfähig: der Bodenablauf Advantix Top, dessen höhenverstellbares Gehäuse außerdem einen besonders hoch angesetzten Ablaufstutzen hat.**

Gerade bei den derzeit gefragten bodengleichen Abläufen ist das nicht immer selbstverständlich. Denn beispielsweise bei Sanierungen stellt der meist geringe Bodenaufbau ein Problem dar. Einerseits ist eine flache Bauhöhe des Ablaufs notwendig, andererseits soll er, selbst bei längerer Trockenheit oder bei Unterdruck, eine ausreichende Sperrwasserhöhe behalten. Bei Bodenabläufen sind nach DIN EN 1253 dafür 50 mm gefordert.

Viega gelang es durch eine Neukonstruktion des Ablaufgehäuses, die beiden gegenläufigen Anforderungen trotzdem zu erfüllen. Unabhängig von

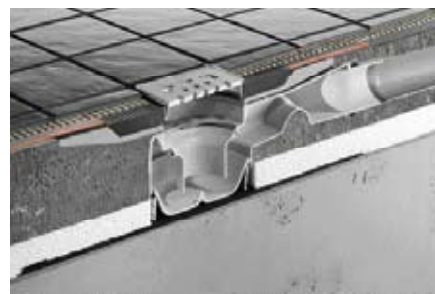
der dank variablem Boden realisierten Bauhöhe bleibt durch die Sperrwasserbarriere mit den seitlich angeordneten Stautaschen immer eine Sperrwasserhöhe von mindestens 35 mm erhalten. Und zwar sogar bei Unterdruck im nachgeschalteten Entwässerungssystem, wie die Unterdruckprüfung nach DIN EN 1253 belegt.

Wie wichtig das in der Praxis ist, zeigt erneut der Blick auf Installationen in der Sanierung. Zwar schreibt die DIN EN 12056 ein mindestens einprozentiges Gefälle der Entwässerungsleitung vor. Trotzdem kann die ursprüngliche Entwässerungsleistung über die Jahre aber beispielsweise durch verringerte Querschnitte aufgrund von Inkrustationen, durch zu starke Richtungsänderungen oder durch Anschlüsse mit Gegengefälle leiden: Durch die dadurch bedingt schlechtere Belüftung des Abwassersystems kann das Sperrwasser abgesaugt werden und eine unangenehme Geruchbelästigung entstehen.

Die „Rückhaltefunktion“ in Verbindung mit dem großen Wasservolumen des Bodenablaufs Advantix Top zahlt sich zudem bei längerer Nicht-Nutzung aus. Von Viega durchgeführte Prüfungen bei 30 °C Raumtemperatur und 65 Prozent Luftfeuchtigkeit – also mediterr-

nem Klima! – ergaben: Das Sperrwasser schützt rund ein halbes Jahr, bevor es ausgetrocknet ist. Zum Vergleich: Ein Standard-Ablauf ist bereits nach etwa acht Wochen ausgetrocknet, wenn er nicht regelmäßig nachgefüllt wird.

■ Weitere Informationen zum Bodenablauf Advantix Top und zu den Einbaumöglichkeiten als Eckablauf oder in Kombination mit den designstarken Viega Duschrinnen finden Sie unter [www.viega.at/AdvantixTop](http://www.viega.at/AdvantixTop)



**Durch den zum Patent angemeldeten Aufbau im unteren Bereich des Ablaufs bleiben immer mindestens 35 mm Sperrwasser im Gehäuse stehen.**

# Installation sicher

## „Praxisnah durchdacht!“



SHK-Handwerksmeister Frank Esser hat vor wenigen Wochen den neuen Bodenablauf Advantix Top beim Badezimmersanbau im Dachgeschoss eines Einfamilienhauses in Jülich erstmals eingesetzt. Sein prägnantes Fazit: „Der Ablauf ist in jeder Hinsicht praxisnah durchdacht!“

Von der Montage, hier auf dem Rohfußboden, über die Höhenanpassung bis zum konstruktiv bereits mit Gefälle angelegten Anschluss an die Entwässerungsleitung war der erfahrene Handwerker mit der Viega Entwicklung vollauf zufrieden:

„Durch den variablen Einbau bei gleichzeitig mindestens 0,8 l Abflaufleistung pro Sekunde ist dieser Ablauf für fast alle Installationsumgebungen universell geeignet – das spart viel Beschaffungsaufwand. Flexibler geht es kaum!“

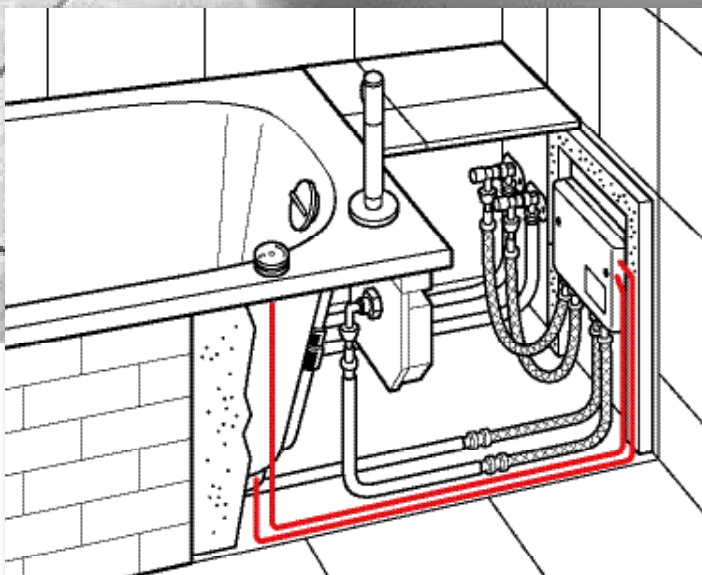
Vor allem, weil Viega den Ablauf für jede Einbausituation liefert: für die klassische Verbundabdichtung genauso wie für den Eckablauf oder die Duschrinne.



Mit dem Bodenablauf Advantix Top ist die fachgerechte Entwässerung garantiert in der Waage, da die Höhe der Füße einzeln justierbar ist.



Sparsam in der Aufbauhöhe und trotzdem garantiert genug Gefälle: Der Advantix Top ist baustellengerecht individuell einsetzbar.



Wenn das Wasser leise „aus dem Boden“  
in die Wanne fließt:

## Komfort pur: Multiplex Trio F mit motorbetriebenem Ventilkegel

**Kunden, die sich Top-Bäder einrichten, schätzen hochwertige Lösungen. Das gilt für Produkte, Technik und Installation gleichermaßen. Von der Funktion über den Einbau bis zum Design ist die Handschrift von Profis gefragt: stiller Auftritt mit Stil für die Wannenfällung – Multiplex Trio F, jetzt auch mit motorbetriebenem Ventilkegel.**

Die Garnitur Multiplex Trio F von Viega ist ein stiller und strahlender Sieger unter den Innovationen der letzten beiden Jahre:

- still, weil sie als erste „geräuschlose“ Wannenfällung von sich reden machte,
- strahlend, weil das unterhalb der Ablaufrosette zufließende Wasser ein absolut gleichmäßiges Strahlbild ergibt.

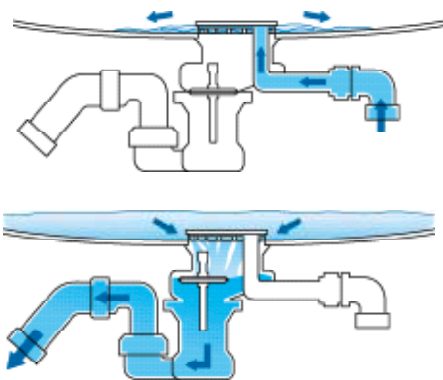
Neu ist die Multiplex Trio F mit motorbetriebenem Ventilkegel. In Verbindung mit der Multiplex Trio E sorgt sie für eine vollautomatische Wannenfällung aus dem Boden. Knopfdruck genügt. Dabei werden Multiplex Trio F und Multiplex Trio E zur funktionsstarken Kombination: Zu- und Ablauf sowie das Öffnen und Schließen des Ventilkegels sind elektronisch über nur eine Bedieneinheit zentral zu lenken. Das elektronisch ge-

Die Multiplex Trio F mit motorbetriebenem Ventilkegel sorgt in Kombination mit der Multiplex Trio E für Luxus im neuen Bad. Gleichen Komfort bietet die Rotaplex Trio F, die bei Ablauföffnern von 90 mm zum Einsatz kommt.



steuerte Mischventil der Multiplex Trio E mischt und regelt Temperatur sowie Durchfluss und beendet automatisch den Zulauf, sobald die ausgewählte Füllmenge erreicht ist.

Dabei ist einwandfreie Hygiene oberstes Gebot. Ein Blick in die Konstruktion macht deutlich: Die Bauform von Multiplex Trio F garantiert den Erhalt sauberen Trinkwassers. Viega hat Zu- und Ablauf auf verschiedenen Ebenen strikt voneinander getrennt. In den superflachen Ablaufkörper wurde ein völlig eigenständiger, ringförmiger Zulaufbereich integriert, der mit der Mischbatterie verbunden ist.



Ein Rückflussverhinderer im Anschlusswinkel sowie der im Lieferumfang enthaltene Rohrunterbrecher Bauart 2 (beide DVGW-zertifiziert) stellen sicher, dass die Installation normgerecht ist. Die einschlägigen Vorgaben aus der DIN EN 1717 und der DIN 1988 werden eingehalten. Schmutzwasser kann nicht in die Trinkwasserleitung gelangen: weder durch Rückfließen noch durch Rücksaugen.

Und auch die Installation der Multiplex Trio F mit motorbetriebem Ventilkegel ist denkbar einfach. Das Kabel muss lediglich mit der Mischeinheit der Multiplex Trio E verbunden werden. Die Steuerung ist bereits fertig programmiert. Das Ergebnis ist eine neuartige Wannenfällung auf Knopfdruck, die formschöne Akzente in hochwertigen Bädern setzt. Davon profitiert letztlich sowohl der Kunde mit seinem neuen designstarken Bad als auch der Installateur: Mit Leistungen, die ihren Preis wert sind, lassen sich immer gewinnbringende Geschäfte machen.

■ Weitere Informationen finden Sie unter [www.viega.at/Produktneuheiten](http://www.viega.at/Produktneuheiten)

Multiplex Trio E			
<b>Multiplex Trio E-Arma-</b> tur, elektronische Misch- einheit mit verchromtem Bedienelement für die elektronisch gesteuerte Befüllung der Bade- wanne		<b>Multiplex Trio E-Erwei-</b> erungsset für den Einbau des Bedienele- mentes unter Putz bzw. in einer Hohlwand	
Ablaufgarnituren in Kombination mit Multiplex Trio E			
Multiplex Trio – Ablaufloch 52 mm		Rotaplex Trio – Ablaufloch 90 mm	
<b>Multiplex Trio-</b> <b>Funktionseinheit</b> Ab- und Überlaufgarnitur für den Wasserzulauf durch den Überlauf- körper	<b>Multiplex Trio-</b> <b>Ausstattungsset</b> <b>Visign MT1</b> zur Ergän- zung der Multiplex Trio- Funktionseinheit	<b>Rotaplex Trio-</b> <b>Funktionseinheit</b> Ab- und Überlaufgarnitur für den Wasserzulauf durch den Überlauf- körper	<b>Rotaplex Trio-</b> <b>Ausstattungsset</b> <b>Visign RT1</b> zur Ergän- zung der Rotaplex Trio- Funktionseinheit
	<b>Multiplex Trio-</b> <b>Ausstattungsset</b> <b>Visign MT2</b> zur Ergän- zung der Multiplex Trio- Funktionseinheit		<b>Rotaplex Trio-</b> <b>Ausstattungsset</b> <b>Visign RT2</b> zur Ergän- zung der Rotaplex Trio- Funktionseinheit
<b>Multiplex Trio-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> <b>Visign MT3</b> für den Wasserzulauf durch den Überlaufkörper	<b>Multiplex Trio-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> <b>Visign MT4</b> für den Wasserzulauf durch den Überlaufkörper	<b>Rotaplex Trio-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> <b>Visign RT3</b> für den Wasserzulauf durch den Überlaufkörper	<b>Rotaplex Trio-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> <b>Visign RT4</b> für den Wasserzulauf durch den Überlaufkörper
Multiplex Trio F – Ablaufloch 52 mm		Rotaplex Trio F – Ablaufloch 90 mm	
<b>Multiplex Trio F-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> für den Wasserzulauf durch den Ablaufkörper	<b>Multiplex Trio F-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> mit motorischem <b>Ventilkegelverschluss</b> für den Wasserzulauf durch den Ablaufkörper	<b>Rotaplex Trio F-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> für den Wasserzulauf durch den Ablaufkörper	<b>Rotaplex Trio F-Ab-</b> <b>und -Überlaufgarnitur</b> mit motorischem <b>Ventilkegelverschluss</b> für den Wasserzulauf durch den Ablaufkörper

Die Multiplex Trio E führt das E im Namen, weil sie elektronisch gesteuert ist. Auf Knopfdruck lässt sie vollautomatisch eine Badewanne volllaufen. Die Einstellungen werden über eine einzige kompakte Bedieneinheit mit kombinierter Dreh-/Drückfunktion vorgenommen. Für große Gestaltungsfreiheit sorgen die Zu-, Ab- und Überlaufgarnituren aus dem Viega Sortiment, die alle mit der Multiplex Trio E kombiniert werden können. Dabei platziert man die Technik nicht sichtbar, aber über eine Revisionsöffnung gut zugänglich.



**Auslösung bleibt ohne Finger Spuren:**

## *Visign for Style – dauerhaft glänzendes Finish*

***Visign for Style – das ist die gelungene Synthese aus Funktionalität und Ästhetik in der Betätigung von Unterputz-Spülkästen. Damit die beispielsweise in viel frequentierten Sanitärräumen bevorzugt eingesetzten Betätigungsplatten Visign for Style 13 und Visign for Style 14 dauerhaft ihr edles Finish behalten, werden sie seit Markteinführung zusätzlich mit einer Oberflächenbeschichtung veredelt.***

Mit dem Betätigungsplatten-Programm Visign for Style hat Viega vor rund drei Jahren eine neue Dimension in der anspruchsvollen Badgestaltung eingeführt: Schon zur Markteinführung waren die designstarken Betätigungsplatten von Viega mit dem begehrten „reddot“-Design-Award ausgezeichnet worden. Neutrale Juroren würdigten damit die gestalterische Harmonie der schnörkellosen, klaren Linien der Visign for Style-Betätigungsplatten mit moderner Keramik

oder signifikanten Trend-Armaturen – und der anhaltende Markterfolg speziell dieser Produktserie bestätigt immer wieder aufs Neue diese Einschätzung.

Ein weiterer Grund: die konsequente Fortentwicklung des Designprogramms durch Viega, so durch die im Frühjahr vorgestellten Betätigungsplatten Visign for Style 13 und 14. Harmonisch fügen sich die Betätigungsplatten beispielsweise in die Gestaltung des modernen Familienbads ein,

tragen dabei den individuellen Design-Ansprüchen ebenso Rechnung wie der jeweiligen Badarchitektur – und überzeugen zusätzlich durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mit einer speziellen Oberflächenveredelung hat Viega dafür gesorgt, dass dieser in sich stimmige, edle Eindruck selbst bei häufiger Benutzung dauerhaft erhalten bleibt: Dadurch können sich auf den Betätigungsplatten in den Oberflächen „edelmatt“ und „edelstahlfarben“ keine störenden Fingerabdrücke mehr abzeichnen.

Ein weiterer Vorteil dieser Beschichtung ist die leichte Reinigung der Oberfläche. Die Betätigungsplatten Visign for Style 13 und 14 sind damit z.B. auch eine praxisgerechte Lösung für WC- und Urinalspülkästen in den Sanitäranlagen von Kindergärten, Hotels oder ähnlichen Objekten.

#### Visign for Style 13



Visign for Style 13  
edelstahlfarben



Visign for Style 13  
edelmatt/velourchrom

#### Visign for Style 14



Visign for Style 14  
edelstahlfarben



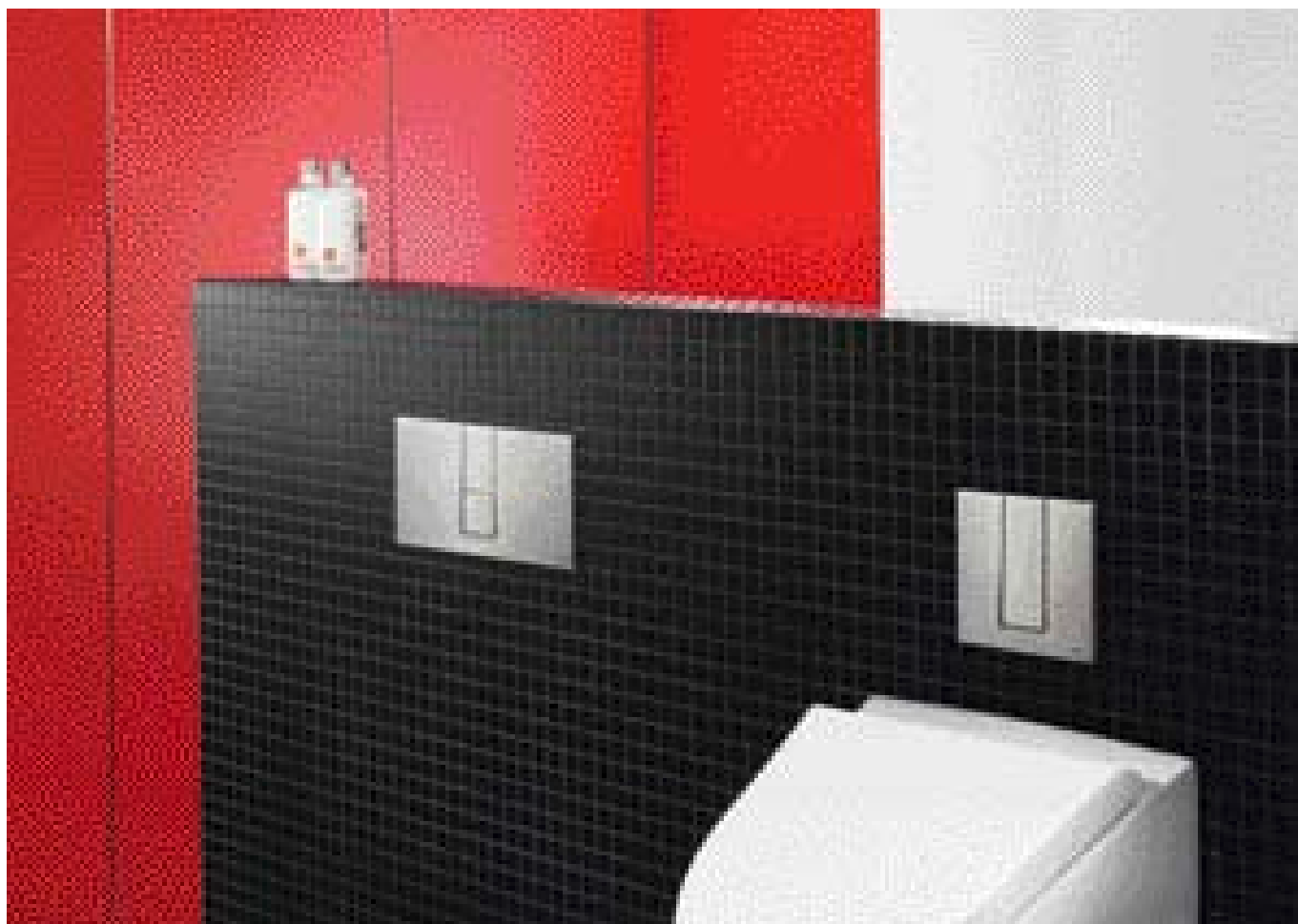
Visign for Style 14  
edelmatt/velourchrom

■ Weitere Informationen unter  
[www.viega.at/Visign](http://www.viega.at/Visign)

Ein optisch dauerhaft gelungener Auftritt: Auf den metallischfarbenen Oberflächen der Betätigungsplatten Visign for Style 13 und Visign for Style 14 gibt es keine störenden Fingerabdrücke mehr.



reddot design award  
winner 2009



## Hochkarätiges Seminarprogramm in Seewalchen:

# Fachwissen auf den Punkt gebracht

**Auf nach Seewalchen! Die neue Vertriebsniederlassung am Attersee verfügt über einen eigenen Seminarbereich, und der soll gut genutzt werden. Im ersten Halbjahr 2011 steht das Thema Heizen und Kühlen im Fokus: professionell und praxisnah vermittelt. Profitieren Sie direkt vom Viega Wissen. So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand: ein klarer Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen!**



**Seminarleiter Günter Lachtner (rechts) erwartet Sie zu einem der Seminare in Seewalchen.**

Einen Schwerpunkt im Seminarangebot bildet Raxofix, das innovative Pressverbindersystem mit flexiblen Kunststoffrohren. Weitere Themen sind die Flächentemperiersysteme Fonterra mit ihrem umfassenden Produktspektrum sowie die Viega Vorwand- und Spülsysteme.

Als Profi können Sie die Vorteile der Viega Systeme in einem der Seminare in Seewalchen erleben. Dort erfahren

Sie alles Wissenswerte über Materialien und Eigenschaften, über die Verlegung bzw. Montage in Neu- und Altbauten und über die technischen Regelwerke. Fachinformation pur – praktische Anwendungen inklusive.

Ein weiteres hochaktuelles Thema des ersten Halbjahres heißt Trinkwasserhygiene. Schließlich werden Fachleute durch ständig aktualisierte Normen und Regelwerke immer mehr in die Pflicht genommen. Als führender Anbieter in dem so wichtigen Bereich Trinkwassergüte zeigt sich Viega auch mit praxisnahen Seminaren als kompetenter Ansprechpartner. Dabei geht es zum Beispiel um die richtige Werkstoffauswahl, Leitungsführung, Inbetriebnahme und Einweisung des Betreibers. Lernen Sie, wie Sie das Thema unter Beachtung der aktuellen Vorgaben auf Ihren individuellen Fall anwenden können.

■ Weitere Informationen unter [www.viega.at/Seminare](http://www.viega.at/Seminare)

## Auf einen Blick

### Seminartermine:

20. Januar 2011                      26. Mai 2011

24. Februar 2011                     7. Juli 2011

Die Seminare beginnen jeweils um 9 Uhr und enden gegen 16 Uhr. Die Seminarleitung übernimmt Günter Lachtner. Mit allen organisatorischen Fragen sind Sie bei Anita Böckl an der richtigen Adresse. Vertriebs- und Seminarcenter Seewalchen [seminarcenter.at@viega.de](mailto:seminarcenter.at@viega.de)  
Tel. +43 (0) 7662 29880-10  
Fax +43 (0) 7662 29880-30



**Ansprechpartnerin vor Ort: Anita Böckl.**

## Impressum

### Herausgeber:

Viega GmbH & Co. KG  
Postfach 4 30/4 40  
57428 Attendorf

### Redaktion:

Werbeleitung  
Alexandra Ludwig  
Tel. +49 2722 61-1369  
Fax +49 2722 61-1381

Alle Informationen werden nach aktuellen Kenntnissen aufbereitet. Sie sind unverbindlich.

Nachdruck von Texten und Fotos nur mit Genehmigung des Herausgebers.

[info@viega.at](mailto:info@viega.at)  
[www.viega.at](http://www.viega.at)

## Fachmesse 2010

GAT Stuttgart, 30.11. – 01.12.2010

### Allgemeine Hinweise:

Produktneuheiten: [www.viega.at/Produktneuheiten](http://www.viega.at/Produktneuheiten)  
Messen und Veranstaltungen: [www.viega.at/Messen](http://www.viega.at/Messen)  
Seminare: [www.viega.at/Seminare](http://www.viega.at/Seminare) (mit neuen Inhalten)  
Newsletter: [www.viega.de/Newsletter](http://www.viega.de/Newsletter)  
Kontakt: [www.viega.at/Kontakt](http://www.viega.at/Kontakt)

### Anforderung Werbemittel

Vertriebs- und Seminarcenter Seewalchen  
Raiffeisenplatz 1  
4863 Seewalchen am Attersee  
[seminarcenter.at@viega.de](mailto:seminarcenter.at@viega.de)  
Tel. +43 (0) 7662 29880-0  
Fax +43 (0) 7662 29880-30

**viega**